

Halle und Umgebung.

Salle o. S. 6. Januar.

Eine neue Stiftung für die Armen

Soll demnächst hier errichtet werden. Der verorbene Kgl. Rentmeister Rechnungsrat Karl Dubro hat unsere Stadt zu seiner Erbin eingesetzt. Die Stadt erhält dadurch ein Kapital von 90 200 M., aus dem sie eine „Rechnungsstat Karl Dubro-Stiftung“ errichten soll. Einkünften hat die Stiftung noch eine Erbin. Es handelt sich um ungefähr 3300 M. Zinsen.

Konferenz der medizinischen Professoren.

In Halle fand gestern eine große Medizinerkonferenz statt, die von Professoren der Medizin aller deutschen Universitäten besucht war. Die Tagung war nicht zum Zweck einer Beschlusfassung einberufen worden, sondern lediglich zur Aussprache über den medizinischen Bildungsgang. Die Konferenz dauerte 4 Stunden. Auch die Ausländerfrage an den deutschen Universitäten wurde kurz gestreift. — Die Kultusministerien sollen sich mit der Absicht tragen, im Studiengang des Mediziners event. Änderungen eintreten zu lassen.

Debensverleihungen.

Der Kaiser hat dem Pfarrer Richard Voigt zu Geusa im Kreise Merseburg den Roten Adlerorden 4. Klasse, dem Lehrer Hugo Eiermann zu Ahrensdorf im Kreise Merseburg den Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern, dem Landwirt Louis Kunkel, dem Wäglische der königlichen Gemeindevorstellung, Maurermeister Friedrich Janzide, beide zu Ahrensdorf, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Kinderlesehalle.

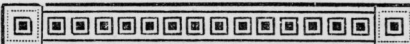
Am Dienstag, den 7. Januar, öffnet die Kinderlesehalle, welche der Frauenbildungsverein im Kindergartenhaus Burgstraße 45 eingerichtet hat, wieder ihre Tore. Der Besuch ist dauernd ein sehr guter. Zunächst war sie nur für Mädchen geöffnet, allmählich fanden sich lesehafte Knaben hinzu, und jetzt sind weit mehr Knaben als Mädchen da. Ränge vor Beginn stehen die Kinder wartend am Tor, selbst das schlaueste Wetter verhindert sie nicht. In der Zeit vor Weihnachten verringerte sich der Besuch der Mädchen, wahrscheinlich wurden sie mehr im Hause gebraucht. Es hat sich bereits ein ganz regelmäßiger Stamm der lesenden Kinder herausgebildet, viele kommen jedesmal, viele an bestimmten Tagen. Der Gesang ist ein sehr verschiedener, die Mädchen lesen am liebsten Märchen, längere Geschichten. Die Knaben fordern immer wieder Kriegsgeschichten, Soldaten- und lustige Sachen. Buch, Minnehäulen, Strumpfpeter üben die bewährte Anziehungskraft aus. Im November wurde die Besuche von 1065 Kindern besucht. Der Bestand der Bibliothek hat sich auf etwa 500 Bände erhöht.

Auch an dieser Stelle seien Familien- und Buchhandlungen um entbehrlich gewordene gute Jugendbüchereien und Silberbücher gebeten. Die Zeitung der Lesphalle — Burgstr. 45, Kindergartenhaus — nimmt jede Sendung dankbar entgegen. Auch Hefestellen, welche die leitenden Frauen in ihrer Arbeit unterstützen, sind noch sehr erwünscht.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

- 6. Januar. Stadttheater: Ab. 7 1/2 Uhr „Robert und Bertram“.
- Matthäustheater: abends 8 Uhr Vorstellung.
- Spascheater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
- Passageheater: Vorstellung.
- Tombidubühne: Vorstellung.
- Strophentheater: Vorstellung.
- Kaiserpanorama: Jerusalem, Nazareth, Bethlehem.
- Paulusgemeinde: abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Neumarkt-Schützenhauses, Familienabend. (Vortrag des Herrn Euperintendenten Prof. Witthorn aus Merseburg: „Bilder aus dem häuslichen und gesellschaftlichen Leben vor 100 Jahren“).
- Theatralie: abends 8 Uhr Philharmonisches Konzert (Prof. Hans Winberlein).
- 7. Januar. Stadttheater: „Die Generalsee“.
- 8. Januar. Stadttheater: nachm. „Wie Klein-Effe das Christkind luden ging“, abends „Die Tritonierin“.
- Neumarkt-Schützenhaus: Allgemeiner deutscher Sprachverein, abends 8 Uhr. Deutscher Märchenabend. (Besant. Feiert der 100jähr. Wiederkehr des Erscheinens der Grimmschen Märchen).
- Vorbildungsverein: abends 8 1/2 Uhr im Hofsaal 18 des Seminargebäudes der Universität II, populärwissenschaftliche Vortragsreihe (Dr. E. Geißler).
- Ausstellung (Salzgrabenstraße 2 II): Ausstellung Schweizer Künstler. Tägl. geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
- Verein „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“: Aula in der Drehschulstraße, 8 1/2 Uhr abends, öffentlicher Vortrag von Dr. Otto Drese-Salle über: „Die Frau und die Massenpflege“.
- 9. Januar. Stadttheater: „Die Generalsee“.
- Zoo: abends 8 Uhr, Gesellschaftskonzert von: Stadttheater-Orchester.
- Moyersaal (Weidenplan 20): ab. 8 1/2 Uhr, ernste und heitere Vorträge in österreichischer Mundart von Robert Johannes.
- 10. Januar. Stadttheater: „Eos“.
- Filmklub: abends 8 Uhr. Einmaliges Spielfilm (Zanzibar) von Gudrun Hilberbrandt.
- 11. Januar. Stadttheater: nachm. „Wie Klein-Effe das Christkind luden ging“, abends „Samlet“.
- 12. Januar. Im Auditorium 18 des Seminargebäudes der Universität 6 Uhr abends öffentl. Vortrag (mit Lichtbildern) vom Besten hies. Universitätsinstitute von Prof. Dr. Baegardt: Wechselwirkungen zwischen deutscher Malerei und Poesie im 19. Jahrhundert (Salomon Gehrner, Goethe und Gottfried Keller als Meter).



Die geplante Verbindung der Elster und Saale streifte der Leipziger Oberbürgermeister Dr. Dittrich unlängst in einer Ansprache in der dortigen Stadteverordnetenversammlung, in der er einen Rückblick auf die vergangenen Ge-

schäftsjahre der Stadtverwaltung und einen Ausblick auf die nächste Zukunft der Stadt Leipzig gab. Die auch für Halle bemerkenswerten Ausführungen lauten: „Dank der Förderung der königlich sächsischen Staatsregierung und dank dem Entgegenkommen der königlich preussischen Staatsregierung ist durch das vom Reichstag genehmigte Schiffahrtsabgabengesetz die rechtliche Grundlage geschaffen worden für die Durchführung einer Verbindung der Elster und der Saale. Erörterungen sind im Gange, in welcher Weise auf dieser Grundlage fortgebaut werden kann, um zum Ziele zu gelangen. Soweit aber kann man wohl heute schon die Verhältnisse als geklärt ansehen, daß sich behaupten läßt, daß für eine Verbindung Leipzigs mit der Elbe nur der Weg über die Saale in Frage kommen kann.“

Das vom Eilenburger Magistrat betriebene Projekt eines Kanals von Leipzig über Magdeburg nach Lützen auf der Elbe hat danach keine Aussicht auf Gelingen, da Leipzig doch wohl in der Frage den Ausschlag gibt.

Das Recht des Schornsteinfegers.

Das Kammergericht hatte darüber Entscheidung zu treffen, ob die Eigentümer gezwungen werden können, ihre Schornsteine bei bestimmten Schornsteinfegermeistern reinigen zu lassen.

H. war wegen Zumberhandlung gegen eine Polizeiverordnung vom 9. April 1910 angeklagt worden, weil er sich geweigert habe, seine Schornsteine von dem bestellten Bezirksfornsteinfegermeister reinigen zu lassen. Als eines Tages der Bezirksfornsteinfegermeister erschien, erklärte die Ehefrau des Angeklagten, ihr Gemann sei abwesend, ohne die Genehmigung ihres Mannes dürfe sie nicht zugeben lassen. Als der Besizer des Bezirksfornsteinfegers am folgenden Tage wieder erschien, war das Haus verlassen. Die Strafkammer verurteilte H. zu einer Geldstrafe, da anzunehmen sei, daß H. absichtlich sich geweigert habe, seine Schornsteine durch den Bezirksfornsteinfeger reinigen zu lassen.

Diese Entscheidung löst H. durch Revision beim Kammergericht an, welches indessen die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, einmündig sei festgestellt worden, daß H. den Bezirksfornsteinfeger verhindert habe, seine Schornsteine zu reinigen. An sich sei das Schornsteinfegergewerbe ein freies Gewerbe. Das Gewerbe kann nur dadurch beschränkt werden, daß auf Grund der Gewerbeordnung und des Gesetzes vom 24. April 1888 Bezirksbezirke errichtet werden. Durch die Errichtung des Bezirksbezirks wird zwar keine Exklusivgewerbeberechtigung für den angeklagten Bezirksfornsteinfegermeister begründet, jedoch muß die Reinigung der Schornsteine, die im feuerpolizeilichen Interesse vorgeschrieben wird, durch den Bezirksfornsteinfeger erfolgen; sonst darf die Reinigung nach von beliebigem anderen Personen vorgenommen werden.

Aus dem Zuge geküßt.

Aus dem Schnellzuge Halle-Berlin ist, wie das „N. T.“ meldet, gestern abend gegen 8 1/2 Uhr bei der Station Gr. Lichtfelde-Süd aus einem Abteil dritter Klasse ein Reisender geküßt. Es stellte sich heraus, daß es ein russischer Student war, der in einem Berliner Technikum arbeitet. Er hat schwere Verletzungen davongetragen. Nach Aussage des Zugsführers soll er bereits vorher verkränkt haben, aus dem Zuge zu springen.

Totgefahren.

In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr wurde in den Klein-Schmieden von einer Droßke ein Mann überfahren und zer-

INVENTUR-AUSVERKAUF

In allen Abteilungen sind bei der Inventuraufnahme grosse Bestände festgestellt, die mit Rücksicht auf die neuen Wareneingänge **unbedingt geräumt werden müssen**. Wir unterlassen es auch in diesem Jahre diese Partien Wiederverkäufern anzubieten und bieten hierdurch erkennbar grosse Vorteile. Keine Auswahlendungen. — Kein Umtausch. — Netto-Barverkauf.

MEIST NUR DIE HALBEN PREISE!

Besonders grosse Bestände

Spitzenstoffe, Spitzen, Besätze

weiss, schwarz, farbig.

Stickereistoffe, Wäschestickereien, leinene Klöppelspitzen.

- Teppiche, Gardinen, Stores, Linoleum -

Künstlervorhänge, Leinen-Plüsch und Tuchdekorationen

Tisch-, Diwan-, Bettdecken, Möbelstoffe, Möbelplüsche, Läuferstoffe

A. HUTH & CO., HALLE A. S. Gr. Steinstr. 86/87
Marktplatz Nr. 21

Amor verleh, daß er, ohne das Bewußtsein vorbestimmt zu haben, nach etwa 10 Minuten verstarb. Die Personaten des Beratungsausschusses, der anscheinend dem Arbeiterhande angehört, sind bisher noch nicht ermittelt.

Da den Drohkentzungen nach Angabe von Augenzeugen ein Versuchungen treffen soll, wurde er folgenommen.

Der Bezirks-Vorstellung des Bezirksverbandes Halle der Fortschrittlichen Volkspartei wird am 2. Februar in Weissenfels abgehalten.

Als Konventionar Parteifreizeit ist an Stelle des Herrn Heine Herr Georg v. Lettow getreten.

Der Herrere Kraemmann in Halle a. S. ist zum Herrere in Weissen, Diözese Halle-Land I, berufen und bestätigt worden.

Der Götische Vorne-Mens, der für morgen, Dienstag, angelegt war, muß wegen Erkantung des Sängers abermals verschoben werden.

Zur Bekreiterung der Brücke an der Mansfeldstraße am Maschinenbauwerk der Hettstedter Bahn wird ebenfalls das Wohnhaus für den Straßenbauwerk von der Stadt angekauft worden. Wie man hört, verlangt die Provinzialverwaltung für dieses kleine, nicht mehr zeitgemäße Dienstgebäude und den dazu gehörigen Landstreifen (Wiese und Gärten) 17 000 Mark. Bekanntlich zweigt hier die Straße nach der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nienleben ab, aus soll von hier eine weitere Zufahrtstraße zum großen Sportplatz des Thüringer Reitvereins geschaffen werden.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde an hiesiger Gerichtsstelle am Sonnabend das hier Hardenbergstraße 10 belegene, auf den Namen des Maurerpoliers Robert Guder eingetragene Wohnhaus mit Hofraum und Garten öffentlich meistbietend versteigert. Der Wert des Grundstücks ist nach dem Bericht des Versteigerers der Einkommensteuer-Veranlagungscommission auf 102 000 Mark angegeben worden. Der jährliche Nutzungswert beträgt 5300 Mk., nach den Angaben des Zwangsverwalters inbessen nur 4800 Mk. Es lagen auf dem Grundstück folgende Hypotheken: 54000 Mk., 6000 Mk. und 22 000 Mk. Der dritte Hypothekengläubiger, Herr Landwirt Rudolf Jörn hier, bot 3500 Mk. in bar und übernahm die beiden ersten Hypotheken. Dafür erhielt er den Zuschlag.

Auf dem großen Sportplatz des Thüringer Reitvereins wird überall Arbeit geordnet. Der Bau der Tribünen, der meistens in Beton ausgeführt wird, breitet sich vorwärts. Auf dem weiten Wiesenfläche sind bisher etwa 10 Hindernisse, bestehend aus Erdwällen (die zum Teil mit Rajen belegt sind, und deren Seitenwände durch Mauerwerk befestigt sind), Gräben und lebenden Hecken errichtet worden. Die Auszuggräben werden durch Seiden begrenzt und werden dem Sportplatz neben dem seitigen Grün der Wiesen und der sonstigen Anpflanzungen, ausgeführt von der Firma Hüth-Mörmly antwortendweise betrieben.

Die Versammlungen der Allianzvereine finden jeden Abend von Montag, den 6., bis Sonnabend, den 11. Januar, um 7 1/2 Uhr im großen Saale der Stadtmission für alle Kreise, die daran teilzunehmen bereit sind, statt. Zur Hineinleitung in die Gegenstände des Gebets haben Antrieder zugestimmt für Montag Pastor Jahnke und Pastor Dr. Lang, für Dienstag Pastor Winterberg und Herr Weichers, für Mittwoch Pastor Sabers, Land und Herr Dohly, für Donnerstag Pastor Förster und Pastor Jahnke. Übermorgen ist zu den Versammlungen eingeladen.

Aus Wiesbaden. Gestern Abend verunglückte sich in schiffbrücker röhre in den Sal. Klaffen ein 23-jähriger Arbeiter mit einem Revolver zu erschließen. 2 Schüsse feuerte er auf sich ab, die ihn an der rechten Brustseite nur leicht verletzten. Er fand in der chirurgischen Klinik Aufnahme. Unglückliche Liebe soll der Grund der Tat sein.

In Weissenfels. Der 44-jährige Kaufmann Karl Wülders aus Wipperf, der sich als Kranken in einer hiesigen Privat-Klinik befand, entfernte sich aus dieser am 28. Dezember nachmittags und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Wahrscheinlich hat er sich in der Saale ertränkt, da sein Leberzieber, Keuchstich und die Leichnamer, am 28. Dec. abends an der Saale, gegenüber der Weighausstraße, gefunden wurden. Bei Auffindung der Leiche wird um sofortige Nachricht an die hiesige Kriminalpolizei, Dreppstraße 6, Zimmer 21, 18 oder 19, gebeten. Beschreibung: Mittelgroß, unterseht, rundes Gesicht, dunkles Haar, dunkler kleiner Spitzbart, die Nase. Der Kopf ist mit einem großen Verband und einer schwarzen Kappe versehen.

Unfall. In der Nacht zum Sonntag wurde von unbekanntem Täter die Scheibe an dem dem Photographen Wolsberger gehörigen Schaufenster zerstört. 1 zerrümelt. Entwendet wurde nichts. — In der Nacht zum Sonntag sind aus den Anlagen an der Universität etwa 15 Verlesertheime mutwillig ausgegriffen und in die Eingangstüre des Universitätsmuseums gelegt worden. Die Täter sind bisher nicht ermittelt worden.

Obdachlos. Eine heilloslose Arbeiterin wurde in der Raube des Grundstücks Sendlitzstr. 35 nädigend angegriffen.

Verhaftung. Heute früh wurde ein 44-jähriger Landwirt nach außerhalb, der sich beladungsweise hier aufhält, festgenommen. Er soll vor einigen Tagen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen haben.

Von der Straße. Auf dem Vorplatz des Personenbahnhofes traten infolge der Glätte der Hinterwagen einer Kraftfahrzeuge herab gegen die Wandschleife, da eine Fensterhebe zerrümelt wurde. Von den Insassen wurde niemand verletzt. Zur Aufklärung eines Mißgrabenbandes wurde die Feuerwehr nach Götzstraße 2 gerufen. — Ein größerer Verkehrserfolg entstand in der vergangenen Nacht in der Dehauerstraße, Ecke Berlinerstraße.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Das Bureau gibt bekannt: Die 2. neuinstudierte Aufführung des Lustspiels „Die Generalsete“

findet, nachdem Hl. Brandow wieder hergestellt ist und die neuen Proben mitgemacht hat, am Dienstag abend statt. Die letzten Aufführungen des Weisnachtsstücks „Wie Klein-Eise das Ehrfurcht lüden ging“ sind für Mittwoch und Sonnabend nachm. 3 1/2 Uhr angelegt. Mittwoch abend wird „Die Afrikaerin“, Donnerstag das Lustspiel „Die Generalsete“ wiederholt. Freitag einigige Aufführung der Operette „Eva“ in dieser Woche. Sonnabend „Samlet“ mit Herrn Rudolf Zehel als Gast auf Engagement. Sonntag nachmittag „Robert und Bettam“, abends „Die Raffine“.

Auf dem Doern-Balladenabend von Karl Göt, der morgen, Dienstag, im Saale des Neumarkt-Schützenhauses stattfindet und an welchem nur noch unbekanntere Balladen zum Vortrag gelangen, sei hiermit nochmals hingewiesen. (Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.)

Ab Mittelnd. Morgen, Dienstag, findet um 1/4 Uhr ein Künftlerkonzert statt.

Ballhalla-Theater. Heute, am Hohnenjahrstag, findet abends 8 Uhr große Fest-Vorstellung statt. Herr König, Kammerdiener Werner Ullrich bringt heute zum letzten Male die Kerkerzene aus der Oper „Traubadour“. Morgen folgt das große Duett des 4. Aktes aus der Oper „Die Sagenotten“.

Die Tonbild-Bühne hat den Nacht so sehr beliebten künstlerischen Rezitator Ferdinand Vonei zurückgenommen. Jeder Besucher wird von der packenden Wirkung überrascht. Die eine wirklich künstlerische Rezitation hervorruft. Das stimmungsvolle, festliche Seelengemälde „In eigener Sache“ mußte so auf jeden eine nachhaltende tiefe Wirkung ausüben. Ebenso wird den humoristischen Films durch den guten Dialog eine interessante Seite abgenommen, so daß am Sonntag das zahlreiche Publikum das Theater sehr befreitig verließ. Der Besuch der Tonbild-Bühne ist sehr zu empfehlen.

Kaiser-Bonozens, Gr. Ullrichstr. 4/5. In dieser Woche reisen wir nach dem geliebten Lande und landen in Jaffa, von wo wir dann nach Bethlehem fahren, um an der Prozession am Weisnachtsmorgen teilzunehmen. Wir bestreiten dann die Geburtskirche, auch die Geburtsgrube, wo der Heiland geboren wurde; von hier aus begeben wir uns nach Nazareth, haben zuerst ein Gemälde von der Stadt vor uns, um dann durch die Straßen zu wandern. Weiter besuchen wir die heilige Stadt Jerusalem, es gibt dort sehr viele interessante Sehenswürdigkeiten, z. B. das Kaffa-Tor, die Kirche des heiligen Grabes, aber auch die Bewässerung ist höchst interessant und haben wir Gelegenheit, die dort herrschenden Sitten zu studieren, wir wohnen der Zubereitung (Weinbrüderstag) bei, welche unter großen Andang der Volksmenge vor sich geht, dann wandern wir durch die Straßen und befinden uns auf dem Marktplatz, besuchen die Omar-Moschee, auch die Klagemauer der Juden, den Oelberg und den Garten Gethsemane. Nächste Woche: Rom Nebeles zum Rheinfall.

Der Nationalliberale Verein für Halle und den Saalkreis und der ihm angehörende Verein der nationalliberalen Jugend veranlassen bekanntlich auch in diesem Winter wieder ihre beliebten Diskussionsabende, auf denen auch Angehörigen anderer Parteien Gelegenheit zur Aussprache über aktuelle politische Fragen geboten wird. Nachdem im Dezember ein Vortrag des Abgeordneten Dr. Arnings-Hannover über „Unsere Kolonien im Rahmen unserer auswärtigen Politik“ vorangegangen ist, der von der hiesigen Tagespresse eingehend gewürdigt worden ist, wird ihm am kommenden Freitag, den 10. d. M., Herr Dr. Wiant-Berlin mit einer nicht minder interessanten Vortragsrede über „Imperialismus und Arbeiterfrage“ folgen. Auch zu diesem Vortrag, der abends 8 1/2 Uhr im Neumarkt-Schützenhaus abgehalten wird, sind Angehörige aller Parteien willkommen.

Entomologische Gesellschaft, G. B., Halle a. S. Heute findet im Neumarkt-Schützenhaus die Jahres-Hauptversammlung statt.

Halleischer Fußballsport.

Hohenzollern I schlägt Borussia I 2:1. Das Spiel beginnt mit dem Anstoß Borussia, der aber mißlingt. Die Hohenzollern bemühen sich sofort des Balles und es macht sich eine Ueberlegenheit bemerkbar, ohne daß dieselbe zahlenmäßig ausgedrückt werden kann. Zwei torfähige Chancen werden ausgelassen. Trotzdem heißt das Spiel offen, da die wüthigen Stöße der Verteidigung Borussia immer wieder Luft machen. Nach ca. 20 Minuten ist es dem Rechtsaußen Hohenzollerns möglich, durch einen schon in die linke Ecke getretenen Ball den ersten Erfolg zu erzielen. Mit 1:0 geht es in die Pause. Nach Wiederbeginn legen sich die Borussia mächtig ins Zeug und legen durch ihre flüchtigen Attaden die gegnerische Hinterrückenscheit in Bewegung, die jedoch sicher handfäßt. Die linke Seite Hohenzollerns, in der Gaebelein durch sein gefährliches Gauen glänzt, bringt den Ball immer wieder vor, die schönsten Chancen werden indes ausgelassen; besonders bringt das gefährere Spiel des Hohenzollern-Torwartmeters keinen Erfolg, geschossen wurde überhaupt nicht. Endlich findet dann verdienstmäßig ein Ball von Schulze den Weg ins Tor. 2:0. Durch einen vom Hob-Tormächter schießt abgewehrten Ball kommt Borussia zu seinem Ehrentor.

Letzte Depeschen.

Prinz Halbert in München.

W. München, 6. Jan. (Telegr.) Prinz Halbert von Preußen ist heute vormittag von Berlin kommend hier eingetroffen.

Der Bischof von Limburg 4

W. Limburg, 6. Jan. (Telegr.) Der Bischof von Limburg Dr. Willig ist heute vormittag nach 15wöchiger Krankheit im Alter von 68 Jahren gestorben.

Der Frieden gesichert?

HTE. Rom, 6. Jan. (Telegr.) Wie aus Konstantinopel hierher gemeldet wird, könne der Frieden als gesichert erachtet werden. Alle gegenteiligen Gerüchte kämen aus den Ländern der Balkanverbinde, deren Bevölkerung für eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten schwärme. Es sei nicht ausgeschlossen, daß auch über die Frage von Adrianopel die leitenden Staatsmänner bereits einig seien und nur noch formell mit Rücksicht auf die Volkstimmung verhandelt werden.

Dementi.

W. Petersburg, 6. Jan. (Telegr.) Die Petersburger Telegraphenagentur ist ermächtigt, die Meldung der Deutschen Telegraphenagentur über die Bewusstlose Ernennung des Großfürsten Dmitrius Romanowitsch zum Thronfolger kategorisch zu dementieren.

Werber für die Fremdenlegion.

W. Meh, 6. Jan. (Telegr.) Die Polizei hat gestern fünf Franzosen, darunter eine Frauensperson, festgenommen, die Werber für die Fremdenlegion waren. Die Werber durchzogen als Seifen- und Parfümeriehändler haufierend Esch-Lothringen und hatten in letzter Zeit ihre Absteigequartier in einer Mezer Wirtschaft. Sie boten deutschen Wehrpflichtigen 350 Fr. an, wenn sie sich verpflichteten, mit ihnen nach Frankreich zu fahren und sich dem nächsten Werberbureau zu stellen.

Maonnahmen gegen die Rebellen in Mogador.

h. Paris, 6. Jan. (Telegr.) Ueber Mogador wurde der Belagerungszustand verhängt, da sich in der Stadt eine Bewegung zeigt, die Rebellen zu unterstützen. Zwei Militäravastrier signalisierten eine Ansammlung von Rebellen in der Umgehung der Stadt. Eine Militärkolonne wurde gebildet, um den Rebellen die Spitze zu bieten.

Bildung eines Schiffstrustes.

HTE. Newport, 6. Jan. (Telegr.) Lord Bierrie und Sir Owen Phillips, zwei bekannte britische Reder, beabsichtigen einen großen Schiffstrust ins Leben zu rufen. Die Cunard-Linie und Orientlinie sollen zuerst vereint werden, zu denen noch weitere Linien kommen werden. Auf diese Weise hofft England eine vollständige Kontrolle über die Transporttarife in Indien zu bekommen und dies umsonst, als man mit Eröffnung des Panamakanals einen großen Aufschwung der Schiffahrt voraussetzt.

Autounfall.

W. Berlin, 6. Jan. (Telegr.) Die Baronin Irma von Coburg erlitt gestern abend am Kurfürstendamm einen Autounfall. Sie wurde durch Glasplitter am Mund und am linken Obergesicht schwer verletzt und mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Stiftung.

W. Kahl, 6. Jan. (Telegr.) Die Porzellanfabrik Kahle stiftete anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens als Aktien-gesellschaft für ihr Personal 100 000 Mark. Davon wurden 60 000 Mark ausgeschüttet und 40 000 Mark der Unterstützungskasse der Porzellanfabrik überwiesen.

Erachsenen.

W. Wombach, 6. Jan. (Telegr.) Hier wurde nachts nach vorherigem Wortwechsel am Schiffe einer Tanzmusik der Kanonier Schenker von der Spannungsabteilung des Jägerbataillions Nr. 3 erschossen. Mehrere am Streich beteiligte Burjosen wurden verhaftet. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Einbruchdiebstahl.

W. Prenzlau, 6. Jan. (Telegr.) Bei einem Einbruch bei dem Amtmann Lehmann in Mühlhoff wurden 1600 Mk. Bargeld gestohlen. Von einer für heute stattfindendes Tagesbesitz aufgestellten Tafel stahlen die Diebe sämtliches Silberzeug.

Vermischte Drahtnachrichten.

W. Friedenau, 6. Jan. (Telegr.) Gestern starb hier nach kurzem Krankenlager der Chefredakteur der Automobilwelt Arthur Wille.

W. Zweibrücken, 6. Jan. (Telegr.) Der Oberst und Regimentskommandeur Emil Henig ist vom hiesigen 22. Infanterie-Regiment verlegt gestern mittag auf der Straße dem Journalisten P. Loh, nachdem er sich über dessen Identität vergewissert hatte, einen Schlag. Den Anlaß dazu soll ein Presseartikel gegeben haben. Der Angegriffene stellte Strafantrag.

W. Samburg, 6. Jan. (Telegr.) Wegen Herstellung falscher Zwei-, Ein- und 1/2-Markstücke wurde ein Inzesse des hiesigen Meier- und Arnenhauses verhaftet, der seine freie Zeit in einem Logierhanse benutzte, um Falschstücke mit den einfachsten Mitteln herzustellen, die er dann bei Straßenhändlern und kleinen Geschäften absetzte. Der Verhaftete, der auf der linken Seite gelähmt ist, hat wegen Falschmünzerei bereits 21 Jahre Zuchthaus verbüßt.

„Mit Kanonen nach Spatzen schießen“

sagt der Volksmund, wenn er Kräfteleistungen oder Aufwendungen bezeichnen will, die in gar keinem Verhältnis zu dem erreichbaren Zwecke stehen. Auch die Hausfrau bedient sich dieses verschwenderischen Mittels, wenn sie, um eine gute Suppe herzustellen oder um Bouillon im Hause zu haben, teures frisches Fleisch auskocht, anstatt das ungefähr 3mal billigere Liebig's Fleisch-Extrakt zu benutzen. Mit einem geringen Zusatz von „Liebig“ verbessert nicht alle Speisen und gibt namentlich Gemüsen einen Wohlgeschmack, der sich, ausser mit frischem Fleisch, durch kein anderes Mittel erzielen lässt. Man verlange ausdrücklich

Liebig's Fleisch-Extrakt

Meteorologische Station.

Table with weather data for 4. Januar and 5. Januar, including barometer, thermometer, and wind readings.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wagongesellschaft im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn...

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechkreis)

Die Börse begann die neue Woche mit einer wesentlich behaglicheren Auffassung der politischen Lage.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Table listing various stocks and bonds on the Berlin stock exchange.

Bankaktien.

Table listing bank stocks.

Braueraktien.

Table listing brewery stocks.

Industrie Aktien.

Table listing industrial stocks.

Schluss-Kurse.

Table listing closing prices for various stocks.

Leipziger Börse

Table listing the Leipzig stock exchange.

Leipziger Börse

Table listing the Leipzig stock exchange.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Fomende 2, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Large table listing various stocks and bonds, including international and domestic securities.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Fomende 2, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-1913016023/fragment/page=0003



